

1. Februar 2017

Interpellation Marc Flückiger, FDP

eingereicht am 12. Januar 2017 – Wortlaut siehe Beilage

Fragen zur Stellenbesetzung des Info-Centers Wil

Am 12. Januar 2017 reichte Marc Flückiger, FDP, zusammen mit 18 Mitunterzeichneten eine Interpellation mit der Überschrift «Fragen zur Stellenbesetzung des Info-Centers Wil» ein, in der sie dem Stadtrat acht Fragen zur Beantwortung unterbreitet.

Beantwortung

1. Wie ist das konkrete Vorgehen bei der Stellenbesetzung abgelaufen?

Die Stelle «Sachbearbeiter/in Info-Center» wurde am 3. November 2016 ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde intern allen Mitarbeitenden mit der Bitte zur Weiterleitung an allfällige interessierte Personen zugestellt, auf ostjob.ch sowie auf der Homepage der Stadt Wil publiziert und in den Infostellen der Stadt Wil ausgehängt. Insgesamt sind auf die Ausschreibung über 160 Bewerbungen eingegangen. Der Erhalt der Dossiers wurden durch den Personaldienst der Stadt Wil jeweils bestätigt, dies mit dem Hinweis, dass das Stellenbesetzungsverfahren infolge der grossen Zahl an Bewerbungen einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Danach wurden die Unterlagen auf einem geschützten internen Projekt-Laufwerk, auf welches nebst den Mitarbeitenden des Personaldienstes, der Leiter Kommunikation als aktuell vorgesetzte Stelle dieser neuen Position sowie die Stadtpräsidentin Zugriff haben.

Schon bei einer ersten Durchsicht der Dossiers zeigte sich, dass keine Kandidatin und kein Kandidat alle der in der Stellenausschreibung aufgeführten Anforderungen uneingeschränkt zu erfüllen vermochte, da die Spanne von «Kenntnisse der Stadt Wil» bis hin zu «Kompetenz in Administration und Verwaltung» sehr weit reichte. Dies sprach dafür, die Stelle nicht mit einem 100-Prozent-Pensum, sondern mit mehreren Teilpensen abzudecken, wobei zahlreiche solcher Bewerbungen für Teilpensen eingegangen waren. Zudem bietet die Aufteilung der Stelle auf zwei Mitarbeitende die grössere Flexibilität um den Betrieb des Info-Centers während sechs Tagen pro Woche sicherstellen zu können.

Sämtliche Dossiers wurden anschliessend gesichtet und hinsichtlich verschiedener Kriterien beurteilt und sortiert – insbesondere gewünschtes/mögliches Pensum; KV-Ausbildung oder -Erfahrung mit Verweis auf die Art dieser Ausbildung und auf die Branche, in der die oder der Kandidierende tätig gewesen ist; allgemeine touristische Erfahrungen oder Kenntnisse mit Verweis auf die Art dieser Erfahrungen und Kenntnisse; Bezug und Kenntnisse zur Stadt Wil mit Verweis auf die Art und den Umfang dieser Kenntnisse; Bemerkungen zum Dossier (allgemeine oder stellenspezifische Bewerbung; Art und Aufmachung des Dossiers; Hinweis bei einer allfälligen Häufung

orthografischer und grammatikalischer Fehler; Anhaltspunkte für eine allfällige Überqualifikation für die ausgeschriebene Stelle etc.). Aus diesen Aspekten ergab sich eine Beurteilung respektive erste Vorauswahl – in dieser ersten Runde wurden rund 120 Bewerbungen als für die ausgeschriebene Stelle nicht geeignet aussortiert und die Kandidierenden über diese negative Beurteilung sowie den abschlägigen Entscheid informiert.

Die verbleibenden Dossiers – allesamt mit KV-Kompetenzen, teilweise mit touristischem Hintergrund – wurden erneut detailliert gesichtet. Dabei zeigte sich, dass 26 Kandidierende keinen oder keinen aktuellen Bezug zur Stadt Wil haben; bei den übrigen reichte der Bezug von «Ich bin in Wil aufgewachsen und später weggezogen» über «Ich bin vor einigen Jahren nach Wil gezogen» bis hin zu «Ich wohne in Wil und bin in einem Wiler Verein aktiv». Bezüglich des Aspektes «Kenntnisse der Stadt Wil» und «touristisches Herzblut» stach indes eine Bewerbung aus allen Dossiers heraus – Ruedi Schär, seines Zeichens Mitglied der Kulturkommission, Verantwortlicher für das Ressort Kultur im Ortsbürgerrat Wil und Präsident der Wiler Künstlerstiftungen, Stadtführer, Entwickler der Stadtführungs-App, OK-Mitglied des Verdi Open Airs, Mitbegründer der Wiler Weinstrasse und seit 2016 Kulturpreisträger der Stadt Wil. Er wurde 1952 im Hof zu Wil geboren und ist seinem Geburtsort als Kind, Jugendlicher und Erwachsener treu geblieben. Es ist wohl nicht übertrieben zu sagen, dass Ruedi Schär die Stadt Wil nicht nur wie seine Westentasche, sondern auch wie kein Zweiter kennt. Dies gab den Ausschlag, ihn mit einem Pensum von 50 Prozent als Sachbearbeiter für das Info-Center der Stadt Wil anzustellen. Dabei war der Umstand, dass Ruedi Schär während vielen Jahren Vorstandsmitglied von Wil Tourismus und zwei Jahre Präsident ad Interim dieses Vereins war, allen beteiligten Personen sehr wohl bewusst – letztlich haben aber die sachlichen Argumente und die ausgewiesene Qualifikation von Ruedi Schär überwogen. Es gehört zu den Aufgaben der Stadt, vakante Stellen mit der Bewerberin oder dem Bewerber zu besetzen, welcher unter Berücksichtigung aller vorliegenden Qualifikationen und Eindrücke die beste Gewähr bietet, die Aufgaben der entsprechenden Stelle zum Wohle der Stadt und ihrer rund 23'500 Einwohnenden bestmöglich erfüllen zu können.

Als Ergänzung zu den Kompetenzen und Schwerpunkten, die mit dieser Besetzung des ersten Teilpensums abgedeckt werden konnten, wird für das zweite Teilpensum eine Person gesucht, deren Schwerpunkt vor allem auf dem organisatorischen und administrativen Bereich liegt. Dieses Verfahren konnte indes bis dato noch nicht abgeschlossen werden.

2. Mit wie vielen Bewerbern wurden Interviews geführt und wie viele Gesprächsrunden mit den Bewerbern haben stattgefunden?

Bezüglich dieser Frage sind die Besetzung der beiden Teilpensum «Schwerpunkt Kenntnisse der Stadt Wil und touristisches Herzblut» respektive «Schwerpunkt organisatorische und administrative Kompetenzen» zu unterscheiden.

- Teilpensum «Schwerpunkt Kenntnisse der Stadt Wil und touristisches Herzblut»: In diesem Bereich stach die Bewerbung von Ruedi Schär klar und eindeutig aus allen Dossiers heraus. Es entspricht der gängigen und bewährten Praxis der Stadt Wil, in einem solchen Falle keine «Alibi-Bewerbungsgespräche» durchzuführen und der reinen Form halber eine fixe Mindestanzahl von Personen zu einem Bewerbungsgespräch einzuladen – solche wären den weiteren Bewerbenden gegenüber äusserst unfair, sie müssten Zeit in die Vorbereitung und die Durchführung diese „Alibi-Bewerbungsgespräche“ investieren und würden sich falsche Hoffnungen machen. Stattdessen wird ein Gespräch mit der favorisierten, da sachlich ausgewiesenen besten Kandidatur angesetzt, um sich gegenseitig kennen zu lernen sowie allfällige inhaltliche und organisatorische Fragen klären

zu können. Sollte dieses Gespräch ein befriedigendes Ergebnis erbringen, wird die fragliche Person angestellt – andernfalls können eines oder mehrere neue Gespräche aus dem Pool der übrigen Bewerbungen angesetzt werden. Das betreffende Gespräch zwischen Ruedi Schär und dem Leiter Kommunikation fand am 19. Dezember 2016 statt, ergänzend wurden mehrere Telefonate geführt. Diese Gespräche dienten der Klärung inhaltlicher und organisatorischer Fragen; ein gegenseitiges Kennenlernen erübrigte sich, da sich die Stadt Wil als Arbeitgeberin wie auch der Bewerber als potenzieller Mitarbeiter bereits aus verschiedenen Bereichen kannten.

- Teilpensum «Schwerpunkt organisatorische und administrative Kompetenzen»: In diesem Bereich ist das Verfahren noch nicht abgeschlossen – mit Stand vom 24. Januar 2017 sind die Bewerbungsgespräche mit zwei Kandidierenden fix angesetzt, die Zusagen zweier weiterer Kandidierender zu Terminvorschlägen des Personaldienstes stehen noch aus. Bei diesen vier Gesprächen geht es in einer ersten Gesprächsrunde primär um das gegenseitige Kennenlernen, sodass die vier Kandidierenden noch besser eingeschätzt und gegeneinander abgewogen werden können. Der aus der ersten Runde hervorgehende Favorit respektive die daraus hervorgehenden Favoriten werden anschliessend zu einer zweiten Gesprächsrunde eingeladen. Auch hier gilt: Sollte dieses Gespräch der zweiten Runde ein befriedigendes Ergebnis erbringen, wird die fragliche Person angestellt – andernfalls können eines oder mehrere neue Gespräche aus dem Pool der übrigen Bewerbungen angesetzt werden.

3. Mit wieviel Stellenprozenten wurde die Stelle ausgeschrieben und bis wann dauerte die Frist zur Einreichung der Bewerbungen?

Die Ausschreibung der Stelle «Sachbearbeiter/in Info-Center» ist wie bereits ausgeführt am 3. November 2016 veröffentlicht worden, als Bewerbungsfrist wurde der 21. November 2016 angegeben. Im Stelleninserat wurde darauf hingewiesen, dass die neu geschaffene Stelle ein Pensum von 100 Prozent umfasst, wobei auch eine Aufteilung dieses Pensums möglich ist und daher auch Bewerbungen für 40-, 50- und 60-Prozent-Pensen entgegen genommen werden.

4. Welche Personen waren an dem Entscheidungsprozess beteiligt? Wer hat die Stellenbesetzung entschieden?

Der Personaldienst der Stadt Wil hat die Dossiers entgegengenommen. Gesichtet wurden die eingegangenen Bewerbungen durch den Leiter Kommunikation sowie als Zweitmeinung durch den Personaldienst der Stadt Wil. Als Wahlinstanzen für Stellenbesetzungen kennt die Stadt Wil die Personalkommission und den Personalausschuss. Die Personalkommission wählt die Mitarbeitenden in höheren Funktionen, der Personalausschuss alle übrigen Mitarbeitenden. Da es sich bei der Stellenbesetzung für das Info-Center um eine Sachbearbeiterposition und damit nicht um eine höhere Funktion gehandelt hat, oblag die Wahl dem Personalausschuss. Dieser setzt sich aus der oder dem Vorstehenden des betreffenden Departements, der Departementssekretärin oder dem Departementssekretär des entsprechenden Departements sowie dem Leiter Personaldienst zusammen – es sind dies im konkreten Falle Stadtpräsidentin Susanne Hartmann, Stadtschreiber-StV. Samuel Peter sowie Patrik Seiler als Leiter Personaldienst. Der Personalausschuss hat am 20./21. Dezember 2017 auf dem Mailweg im Zirkulationsverfahren entschieden. Dass ein solcher Entscheid auf dem Mailweg gefällt wird, ist nicht die Ausnahme, sondern die Regel.

5. Ist die Neuanstellung eines neuen Mitarbeiters im Pensionsalter mit dem Personalreglement, im speziellen mit Art. 15 (aktuelles Personalreglement) oder Art. 21 (Entwurf neues Personalreglement) vereinbar?

Für diese Stellenbesetzung kommt das aktuell gültige Personalreglement der Stadt Wil vom 19. Oktober 2012 zur Anwendung; die Anstellung des bereits besetzten Teilpensums für das Info-Center steht nicht im Widerspruch zum erwähnten Art. 15. Dieser regelt mit Absatz 3 die Verlängerung des Arbeitsverhältnisses über das Pensionsalter hinaus, wird sachgemäss jedoch auch für Neuanstellungen von Mitarbeitenden im Pensionsalter angewandt.

6. Wurde dieses Anstellungsverhältnis befristet, wie dies auch in den Erläuterungen zum neuen Personalreglement für Personen im Pensionsalter vorgesehen ist?

An der Parlamentssitzung vom 8. Dezember 2016 wurde die Stelle «Sachbearbeiter/in Info-Center» mit dem Budget 2017 unbefristet genehmigt. Daher wurde bei der Besetzung des fraglichen 50-Prozent-Pensums keine explizite Befristung des Anstellungsverhältnisses vorgenommen, dies auch in Übereinstimmung mit dem aktuell gültigen Personalreglement der Stadt Wil vom 19. Oktober 2012. In den Gesprächen mit dem Bewerbenden hat dieser aber festgehalten, dass er sich eine Anstellung für ein bis drei Jahre vorstellen könne.

Diese implizite Befristung des Anstellungsverhältnisses ist auch aus Sicht der Stadt Wil stimmig: Einerseits bleibt so genügend Zeit, um das unbestrittene Know-how und Netzwerk von Ruedi Schär für den Aufbau des Info-Centers der Stadt Wil zu nutzen, andererseits kann in dieser Zeit auch ein Know-how-Transfer auf die Inhaberin oder den Inhaber des zweiten Teilpensums des Info-Centers erfolgen. Und nicht zuletzt wird sich in dieser Frist auch die Situation betreffend der weiteren Zukunft des Hofes zu Wil klären: Die Stiftung Hof zu Wil möchte in den nächsten zwei bis drei Jahren die weitere Nutzung des Hofes zu Wil festlegen respektive das bereits vorliegende neue Nutzungskonzept für den Hof zu Wil unter dem Titel «Hofzeit» in einer Praxiserprobung testen, um so die weitere Entwicklung dieses Wahrzeichens der Stadt Wil konkretisieren zu können. Dafür wurde von der Stiftung Hof zu Wil ein befristetes 30-Prozent-Pensum eines «Leiters Zwischennutzung» ausgeschrieben; das Stellenbesetzungsverfahren ist noch im Gange. Im Anschluss an diese Zwischennutzung soll seitens der Stiftung über die definitive Ausgestaltung der Hofleitung entschieden werden. Allenfalls ergeben sich Synergien, Schnittstellen oder Parallelen zum städtischen Info-Center respektive zu den touristischen Aufgaben der Stadt Wil, da der Hof zu Wil in der Wiler Altstadt unbestritten eines der touristischen Herzstücke der Stadt Wil ist – dieses Potenzial soll dannzumal ausgelotet werden, was bedeutet, dass auf diesen Zeitpunkt hin allenfalls auch die personellen Ressourcen und Pensen sowohl für das Info-Center als auch für die Hof-Leitung diskutiert und bei Zweckmässigkeit koordiniert werden können.

7./8. Besteht eine Strategie oder ein Konzept für das Info-Center. Falls ja: Von wem und wann wurde diese Strategie/ dieses Konzept erarbeitet und verabschiedet?

Die Aufgaben des Info-Centers der Stadt Wil leiten sich aus dem Entwurf der neuen Leistungsvereinbarung ab, den die Stadt Wil dem Verein Wil Tourismus unterbreitet hat und der von den Vereinsmitgliedern im November 2016 an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung abgelehnt worden ist. Dieser Entwurf, der von der Arbeitsgruppe Tourismus der Stadt Wil ausgearbeitet und zuhanden des Vereins Wil Tourismus freigegeben worden ist, zeigt die angedachte Aufgabenteilung zwischen der Stadt Wil, dem Verein Wil Tourismus und externen Dritten auf. Zwar ist diese Aufgabenteilung infolge der besagten Ablehnung der neuen Leistungsvereinbarung nicht mehr in allen Punkten aktuell – die grundlegenden Aufgaben hinsichtlich des Tourismus' in der Stadt

Wil sind aber unverändert. Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Interpellation Sauer («Tourismusförderung: JA oder NEIN?»; September 2016) verwiesen – unter dem Titel «Künftige Leistungen der neuen Informationsstelle» sind die wesentlichen Aufgabenbereiche sowie Zielgruppen ausgeführt.

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Samuel Peter
Stadtschreiber Stellvertreter